

Sitzung des Kulturausschusses am 09.02.2022
Anfrage Die Grünen/ Offene Liste -Stadtfraktion

Wie ist der Stand des Zeitplans für die Sanierung und Neugestaltung des Erkenbert-Museums?

Beantwortung von Bereich 61:

Abklärung der Förderkulisse:

Gemäß der Beschlusslage der städtischen Gremien zur Machbarkeitsstudie (DRS. Nr. XVII/1451) wurde die Machbarkeitsstudie den Vertretern der beteiligten Landesbehörden (Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Neustadt (ADD), Struktur und Genehmigungsdirektion-Süd (SGD), und Ministerium des Innern und für Sport (MDI)) vorgestellt. Alle drei Landesbehörde haben dabei die Machbarkeitsstudie als nachvollziehbar und begründet sowie den Nachweis als erbracht angesehen, dass die Umsetzung des Museumskonzeptes in dem Gebäude möglich ist. Mit der europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen sollte lediglich noch so lange gewartet werden, bis ADD und MDI den Entwurf des ISEK's gesichtet haben und daraus erkennen können, dass dieses Teilprojekt sich inhaltlich aus den integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) ableiten lässt und im Rahmen des Gesamtbudgets der Maßnahme dargestellt werden kann und sich die ADD schriftlich zum Bau- und Raumprogramm geäußert hat.

Der Entwurf des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) wurde in der Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 12.10.2021 vorgestellt und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Neustadt sowie den Ministerium der Innern- und für Sport zur Vorabstimmung vorgelegt und den Vertretern der Landesbehörden im Rahmen zweier Videokonferenzen ausführlich erläutert. Die Landesbehörden haben sich dabei sehr positiv zu den vorgelegten Unterlagen geäußert. Die Bestätigung der Landesbehörden, dass sich das Projekt "Sanierungs- und Neukonzeptionierung des Erkenbert-Museums" aus dem ISEK herleiten lässt und im Rahmen des Gesamtbudgets neben zahlreichen anderen Maßnahmen darstellbar ist sowie die Bestätigung des Bau- und Raumprogramms durch die ADD werden nun zeitnah erwartet, so dass dann die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen in die Wege geleitet werden kann.

Ziel ist es, im Rahmen des Jahresförderantrages 2023 die Bewilligung der benötigten Zuwendungen für das Projekt zu beantragen. Hierfür werden Planunterlagen auf dem Stand einer Entwurfsplanung (LPH 3) mit dazugehöriger Kostenberechnung benötigt. Die förderrechtliche Zustimmung sowie das Ergebnis der baufachlichen Prüfung wird dann Anfang 2024 erwartet.

Beantwortung von Bereich 25:

Der weitere Zeitplan aus technischer Sicht stellt sich wie folgt dar:

1. Einleitung eines VGV-Verfahren ca. 3,5 Monate
Teilnahmewettbewerb zur Ausschreibung
„Werkvertrag für die Leistungen der Objektplanung,
Leistungsbild Gebäude und Innenräume zur
Sanierung und Neukonzeption Erkenbert-Museum
der Stadt Frankenthal“

Vorgespräche mit der Vergabestelle sind bereits geführt.
Eine Leistungsbeschreibung ist in der Bearbeitung.

Auswertung der eingegangenen Entwürfe / ohne Verhand-
lungsverfahren
Zustimmung der Stadtgremien zu den o.g. Planungs-
leistungen inkl. Kosten
Beauftragung und Erstellung der Werkverträge
2. VGV-Verfahren für Heizung/Lüftung/Sanitär und Elektro ca. 3 Monate
und Tragwerksplanung
3. Angebotszeit für Bauphysik, Brandschutz, Raum-
Gestaltung... etc.
(ca. 2 Monate – kann parallel laufen)
4. Entwurfsabstimmung inkl. Kosten mit städt. Bereichen + ca. 2 Monate
städtischen Gremien zu Nr. 2-3
5. Erstellung der Baugenehmigung / Bauantragsunterlagen ca. 1 Monate
6. Prüfung des Bauantrages und Erteilung der Bau- ca. 5-7 Monate
genehmigung

Die vorbereitenden Maßnahmen bis zu Förderantragstellung können nach derzeitiger Schätzung in Abstimmung mit der städtischen Vergabestelle mehr als 1 Jahr

andauern, sofern das VgV-Verfahren innerhalb der Stadt Frankenthal durchgeführt werden kann.

Sachstand zur Kellersanierung Erkenbert-Museum

Die Kellersanierung ist aktuell seitens der Rohbauarbeiten fertig.

d.h.: alter Wandputz abgetragen und Wände saniert und abgedichtet, mittlere Stahlbetondecke aufgrund starker Korrosion ertüchtigt -Stahlwinkel im Deckenbereich eingebracht und mit 8 cm Beton neu aufgetragen-, Stahlbetonunterzüge entfernt und neue Stahlkonstruktion (Träger + Stützen) eingebaut,

Die Arbeiten der Lüftungsanlagen, der Elektroinstallation sowie die Stahltreppe inkl. einer Hebeanlage stehen noch aus. Aufgrund von derzeitigen Lieferschwierigkeiten kann eine konkrete Fertigstellung nicht genannt werden.

Die geplante Fertigstellung war für Ende April 2022 vorgesehen.